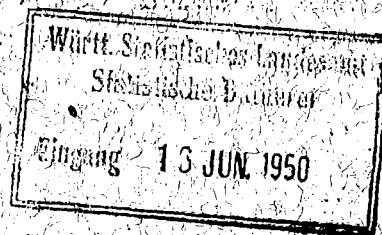


Stuttgart, den 5. Juni 1950.
Schließfach 898

Nr. VI 21-5085

Arb.Nr. VI 21-2/14 N



An

Zu M I 2-m Teil 2

Die Preisindexziffer für die Lebenshaltung einer Arbeitnehmer-
familie in Württemberg - Baden

M a i 1 9 5 0

1) Die Preisentwicklung im letzten Monat

Die seit Februar rückläufige Indexziffer für Nahrungs-
mittel stieg im Mai stärker an. Diese Erscheinung tritt jedes Jahr
auf und ist auf den Verbrauchsübergang von den billigeren Winter-
gemüsesorten auf die teureren Frühgemüsesorten zurückzuführen. Die
Indexziffern für Wohnungsmiete, Heizung und Beleuchtung und Verkehr
zogen geringfügig an, alle übrigen Gruppen wiesen sinkende Tendenz
auf. Bei den Gruppen Bekleidung und Hausrat verstärkte sich diese
Tendenz gegenüber dem Vormonat. Da die Nahrungsmittel den größten
Anteil an den Gesamtausgaben haben, zog die Indexziffer für die
Gesamtlebenshaltung um 1,9 vH an, im Landesteil Baden stärker (2,8vH)
als in Württemberg (1,5 vH). Ohne Berücksichtigung von Gemüse und
Obst trat keine Erhöhung, sondern eine Verminderung der Gesamtaus-
gaben um 0,1 vH ein.

Im Vergleich mit Mai 1949 ergeben sich folgende durch-
schnittliche Preisveränderungen:

Nahrungsmittel ohne Gemüse und Obst	- 0,3 vH
" mit " " "	- 1,6 vH
Genußmittel	- 3,0 vH
Wohnungsmiete	+ 3,2 vH
Heizung und Beleuchtung	+ 0,8 vH
Bekleidung	- 10,3 vH
Reinigung und Körperpflege	- 5,0 vH
Bildung und Unterhaltung	- 1,6 vH
Hausrat	- 9,8 vH
Verkehr	+ 0,8 vH
Gesamtlebenshaltung	- 3,0 vH

Im Vergleich mit dem Monat vor der Währungsumstellung liegen die Preise der Gruppen Heizung und Beleuchtung, Nahrungsmittel und Reinigung und Körperpflege um mehr als 10 vH höher, die Preise für Genußmittel um 28 vH tiefer.

Bei der Gruppe Bekleidung haben die Preise den Stand vor der Währungsumstellung nahezu wieder erreicht, während die Hausratspreise diesen bereits um 7 vH unterschritten haben.

Seit dem Vormonat wirkten sich auf die einzelnen Ausgaben-
gruppen besonders folgende Preisveränderungen aus:

Nahrungsmittel:

Die sinkende Preistendenz hielt bei folgenden Waren weiter an: Marmelade (8vH), Konserven (4vH), Käse (Quark 5 vH, Harzer 4 vH), Schweinefleisch (4vH) und Bienenhonig (4vH).

Die im vergangenen Monat leicht gestiegenen Seefischpreise gaben im Mai wieder um 2 vH nach.

Folgende im Vormonat stabile Preise wiesen im Mai rückläufige Tendenz auf: Schweineschmalz (inl. 4 vH, ausl. 7 vH), Geflügel (2-4 vH) und Butter (ausl. 3 vH, inl. 1 vH).

Die in den letzten Monaten rückläufigen Preise für Eier und Trockenobst stiegen im Mai erstmals wieder an, Eier um 16 vH (inl. 12 vH, ausl. 25 vH), Trockenobst um 1,5 vH.

Die im Vormonat um 4 vH gefallen Kartoffelpreise zogen im Mai wieder um 5 vH an.

Die aufwärts gerichtete Preistendenz setzten Kalbfleisch (3 vH) und Rindfleisch (1,5 vH) fort.

Ohne Berücksichtigung von Gemüse und Obst bewirkten diese verschieden laufenden Preisveränderungen eine Erhöhung der Nahrungsmittelausgaben um 0,4 vH.

Die Gemüsepreise wiesen im Landesdurchschnitt mit Ausnahme von Salat (- 22vH) und Spinat (- 14 vH) durchweg Preiserhöhungen auf, die bei Blumenkohl (110 vH), Mohrrüben (67 vH) und Rotkohl (62 vH) besonders stark waren . Die Obstpreise zogen weiter an, Äpfel je nach Sorte um 19 - 56 vH, Apfelsinen und Zitronen um 5 vH.

Neben diesen Preiserhöhungen, die zum Teil durch den Preisrückgang bei Spinat ausgeglichen wurde, wirkte sich besonders der saisonmäßige Uebergang von den billigeren Wintergemüsesorten zu den teureren Frühgemüsesorten (Jungmöhren, Kopfsalat, Spargel) in einer starken Erhöhung der Ausgaben für Gemüse und Obst (45,3 vH) und damit der Nahrungsmittelausgaben insgesamt (+ 5,4vH) aus.

Die nachstehende Aufstellung zeigt, welche Gemüse- und Obstmengen der Indexberechnung im April und Mai zugrunde gelegt wurden. Dieses Mengenschema wird in allen Bundesländern gleich verwandt, um die Vergleichbarkeit der Preisindexziffern sicherzustellen:

Gemüse bzw. Obstsorte	Mengen- einheit	A p r i l			M a i		
		Menge	Preis für Mengen- einheit	Menge	Menge	Preis für Mengen- einheit	Menge
Weißkohl	kg.	4,0	0,57	2,28	-	-	-
Rotkohl	"	2,0	0,52	1,04	-	-	-
Möhren	"	2,5	0,54	1,35	6,0	0,90	5,40
Kohlrüben	"	1,0	0,33	0,33	-	-	-
Blumenkohl	"	2,5	0,69	1,72	0,5	1,45	0,72
Spinat	"	2,5	0,55	1,37	6,0	0,47	2,82
Zwiebeln	"	1,0	0,76	0,76	-	-	-
Spargel	"	-	-	-	1,5	2,52	3,78
Kopfsalat (inkl.)	Stk.	-	-	-	6	0,31	1,86
<hr/>							
Aepfel mittl. Preis- lage	kg.	2,5	0,74	1,85	2,0	0,93	1,86
Rhabarber	"	2,0	(0,63)	1,26	2,0	0,28	0,56
Zitronen	"	0,5	1,16	0,58	1,0	1,22	1,22
<hr/>							
zusammen	kg.	20,5 0	0,61	12,54	20,5 0	0,89	18,22

Veränderung in vH : + 45,3

Gegenüber Mai 1949 liegt der nach dem gleichen Schema berechnete Durchschnittspreis für Gemüse und Obst heute um 1,6 vH niedriger.

Genußmittel:

Wein und Branntwein setzten die sinkende Tendenz im Mai weiter fort (3 bzw. 1 vH), während Kaffee und Tee um 2 bzw. 3 vH weiter anstiegen.

Heizung und Beleuchtung:

Die im Vormonat zurückgegangenen Brennholzpreise zogen im Mai wieder um 1 vH an. Durch die Heraufsetzung der Grundgebühr für elektrischen Strom in der Gemeinde Ludwigsburg erhöhte sich der Landesdurchschnittspreis um 1 vH.

Bekleidung:

Oberkleidung und Wäsche setzten die in den letzten Monaten beobachtete Aufwärtsentwicklung nicht mehr weiter fort. Mit Ausnahme von Garn, Beschlungen und Lederwaren wiesen alle Warengruppen sinkende Tendenzen auf. Ueber 3 vH betrug die Preisermäßigung bei Damenoberkleidung, Kinderwäsche und Herren- und Kinderstrümpfe.

Hausrat.

Mit wenigen Ausnahmen wiesen alle Warengruppen Preisrückgänge auf, die jedoch nur noch gering waren. Lediglich für Möbel ergab sich ein Nachlassen von 2,5 vH.

Die Preisindexziffern für die Lebenshaltung einer Arbeitnehmerfamilie in Württemberg-Baden

Gruppe Untergruppe	I/1949 = 100					Veränderung i/vH Mai 1950 gegen		1938 = 100	
	1938	1948	1949	1950	1950	Juni 48	April 50	1950	
	Ø	Juni	Ø	April	Mai			April	Mai
I. Nahrungsmittel									
o/Gemüse u. Obst	64,8	86,8	102,7	101,0	101,4	+ 16,8	+ 0,4	155,8	156,4
m/ " " "	61,6	91,8	99,6	96,0	101,2	+ 10,2	+ 5,4	155,8	164,2
darunter:									
a) Brot u. Gebäck	72,8	84,2	103,9	110,4	110,4	+ 31,1	-	151,5	151,5
b) Mehl	74,2	71,1	91,4	88,1	88,1	+ 23,9	-	118,8	118,8
c) Getreideerz.	74,6	81,2	99,5	101,7	100,4	+ 23,6	- 1,3	136,4	134,6
d) Erbsen	87,1	96,7	108,2	135,4	133,6	+ 38,2	- 1,3	155,4	153,4
e) Zucker, Marmel.	62,0	96,9	98,6	94,7	93,7	- 3,3	- 1,1	152,9	151,1
f) Kartoffeln	64,3	88,4	108,8	126,8	133,0	+ 50,5	+ 4,9	197,2	206,8
g) Konserven	51,1	103,0	94,1	73,7	70,6	- 31,5	- 4,2	143,7	137,7
h) Trockenfrüchte	78,5	116,4	112,7	133,6	135,6	+ 16,5	+ 1,5	174,3	176,9
i) Fische	52,1	91,5	98,1	88,0	85,9	- 6,1	- 2,4	168,8	164,9
k) Fleisch, Wurst	64,5	74,8	113,5	116,8	116,7	+ 56,0	- 0,1	181,1	180,9
l) Milch	68,5	99,2	100,0	89,2	89,2	- 10,1	-	130,2	130,2
m) Fette, Käse	67,3	96,5	100,4	100,4	99,8	+ 3,4	- 0,6	149,3	148,3
n) Eier	26,7	44,0	98,9	38,1	44,1	+ 0,2	+ 15,7	142,9	165,6
o) Gemüse, Obst	44,2	119,1	83,3	69,1	100,4	- 15,7	+ 45,3	155,9	226,6
II. Genußmittel	34,6	135,8	99,4	97,5	97,1	- 28,5	- 0,4	281,8	280,9
III. Wohnungsmiete	100,0	100,0	100,0	103,1	103,2	+ 3,2	+ 0,1	103,1	103,2
IV. Heizung u. Bel.	78,0	85,0	100,6	101,2	101,3	+ 19,2	+ 0,1	129,6	129,8
V. Bekleidung	46,4	82,7	92,1	84,5	83,4	+ 0,8	- 1,3	182,0	179,5
darunter:									
a) H' Oberkleidung	50,5	84,6	93,8	92,2	91,6	+ 8,3	- 0,7	182,4	181,3
b) D' " "	49,9	90,2	91,0	81,7	79,2	- 12,2	- 3,1	163,9	158,7
c) K' " "	51,5	89,4	86,9	79,3	78,2	- 12,5	- 1,4	154,4	152,2
d) Herrenhüte	53,7	90,8	104,2	91,5	90,0	- 0,9	- 1,6	170,1	167,2
e) Herrenwäsche	42,5	86,4	93,2	89,7	88,4	+ 2,3	- 1,4	210,8	207,7
f) Damenwäsche	48,8	87,6	93,8	90,4	88,2	+ 0,7	- 2,4	185,8	181,5
g) Kinderwäsche	51,6	87,5	94,9	91,1	88,1	+ 0,7	- 3,3	176,4	170,9
h) Pullover	49,8	83,2	94,0	86,9	85,2	+ 2,4	- 2,0	174,1	170,7
i) H' & K' Strümpfe	44,2	80,5	98,3	88,6	85,7	+ 6,5	- 3,3	200,4	193,7
k) Damenstrümpfe	29,1	84,4	90,5	65,6	64,5	- 23,6	- 1,7	226,3	222,1
l) Garn	56,2	98,2	90,9	91,8	91,9	- 6,4	+ 0,1	163,3	163,5
m) Hauswäsche	40,9	78,1	95,4	85,1	84,3	+ 7,9	- 0,9	207,3	205,5
n) Schuhe	41,8	66,8	91,1	81,6	81,5	+ 22,0	- 0,1	195,0	194,9
o) Besohlungen	52,9	74,7	92,2	86,7	86,8	+ 16,2	+ 0,1	163,7	164,0
p) Lederwaren	35,5	73,3	73,9	58,0	58,3	- 20,5	+ 0,5	163,7	164,4
VI. Rein. u. K' Pflege	68,6	87,7	102,1	97,7	97,6	+ 11,3	- 0,1	147,2	147,1
VII. Bild. u. Unterhaltg.	73,0	98,2	101,6	101,2	101,0	+ 2,9	- 0,2	138,6	138,3
VIII. Hausrat	49,0	91,7	93,2	85,7	84,9	- 7,4	- 0,9	174,6	173,0
darunter:									
a) Möbel	50,8	82,8	90,3	79,3	77,3	- 6,6	- 2,5	155,9	152,2
b) Betten, Matr. Decken	51,3	94,2	97,8	96,9	96,8	+ 2,8	- 0,1	188,6	188,4
c) Porz. Steing. Glas	47,6	89,7	92,1	80,4	79,9	- 10,9	- 0,6	169,1	168,1

Gruppe Untergruppe	I/1949 = 100					Veränderung 1/vH Mai 1950 gegen		1938=100 +)	
	1938	1948	1949	1950	1950	1950		1950	
	Ø	Juni	Ø	April	Mai	Juni 48	April 50	April	Mai
d) Öfen, Herde	54,6	98,1	95,0	89,2	89,3	- 9,0	+ 0,1	163,5	163,8
e) Töpfe, Eimer	46,7	99,8	94,3	88,8	88,0	- 11,8	- 0,9	193,0	191,3
f) Uhren	33,1	98,9	88,8	59,5	59,5	- 39,8	-	184,6	184,6
g) Elektroerz.	41,5	102,8	88,9	81,7	81,6	- 20,6	- 0,1	196,7	196,6
h) Korbwaren, Bürsten	35,6	90,8	90,1	75,4	74,5	- 18,0	- 1,2	229,5	226,4
i) Gummiwaren	55,0	96,7	90,1	78,3	78,6	- 18,7	+ 0,4	142,2	142,9
IX. Verkehr	79,7	103,6	98,1	98,2	98,3	- 5,1	+ 0,1	123,2	123,4
Gesamtausgaben	62,6	94,3	98,3	95,1	96,9	+ 2,8	+ 1,9	152,1	155,1
o) Gemüse und Obst	63,9	-	-	97,0	96,8	-	- 0,1	151,8	151,6

+) umbasiert! Die Indexziffern sagen nicht aus, wie sich die "Lebenshaltung von 1938" verteuert hat, sondern - da sie die heutigen Verhältnissverhältnisse auch für 1938 unterstellen - wie sich die "Lebenshaltung bei heutigem Verbrauch" gegenüber 1938 nur durch den Einfluß der Preise verteuert hätte.

2. Stand und Entwicklung der Gemüse- und Obstpreise in der Markthalle Stuttgart

S o r t e	Mengen- einheit	Preis je Mengeneinheit in Pfg./am:						Veränderung i/vH		
		18.5. 1938	14.5. 1949	4.4. 1	18.4. 9	2.5. 5	17.5. 0	17.5.50 gegen 1938	1949	18.4. 50
Blumenkohl	Stk.	70	200	107	160	.	110	+ 57	-45	-31
Gurken	"	57	150	135	150	100	82	+ 44	-45	-45
Karotten	1/2kg.	13	15	70	.	70	75	.	.	.
"	Bund	.	.	.	67	35	30	.	.	-55
Kohlrabi	Stk.	21	45	45	39	30	20	- 5	-56	-49
Kopfsalat	"	23	37	37	37	30	25	+ 9	-32	-32
Rettich	"	.	.	.	57	40	25	.	.	-56
"	Bund	.	27	67	57	37	25	.	-7	-56
Sellerie	Stk.	.	.	40	65	32	22	.	.	-66
Spargel	1/2kg.	62	190	.	.	165	120	+ 94	-37	.
Spinat	"	15	32	25	30	.	13	- 13	-59	-57
Tomaten	"	61	.	.	.	.	175	+187	.	.
Zwiebeln	"	.	25	43	.	50	57	.	+128	.
ESäpfel	"	37	85	57	52	62	62	+ 68	-27	+19
Erdbeeren	"	.	.	.	.	.	265	.	.	.
Kirschen	"	.	.	.	.	.	130	.	.	.
Rhabarber	"	.	.	.	22	12	8	.	.	-64
Zitronen	Stk.	7	20	.	.	10	11	+ 57	-45	.

Im Vergleich mit 1938 sind Spinat und Kohlrabi billiger, Kopfsalat etwas teurer. Die übrigen Sorten weisen eine Verteuierung zwischen 44vH und 187 vH (Tomaten) auf. Die Preise für kg-Karotten dürften nicht vergleichbar sein, da es sich 1938 vermutlich um Möhren alter Ernte handelt.

Gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres sind mit Ausnahme der Zwiebeln, die eine starke Verteuierung aufweisen, alle Sorten bis zu 59vH billiger. - Gegenüber dem Vormonat weisen alle Sorten starke Preisrückgänge auf. Lediglich Äpfel zogen weiter an.

J. A.

Kamm

Die Entwicklung der Preisindexziffer für die Lebenshaltung
einer Arbeitnehmerfamilie in Württ.-Baden
(umbasiert auf 1938 = 100 (Verbrauchsverhältnisse 1949))

